

Große Sozialistische Oktoberrevolution: erste siegreiche —► *sozialistische Revolution* in der Menschheitsgeschichte. Sie war das gesetzmäßige Resultat der gesellschaftlichen Entwicklung Rußlands, in dem sich seit Eintritt in das imperialistische Stadium und vor allem während des imperialistischen ersten Weltkriegs alle politischen, ökonomischen, sozialen und nationalen Widersprüche auf das äußerste verschärft hatten. Der historische Prolog für das Jahr 1917 und die »Generalprobe« für die G. S. O. war die bürgerlich-demokratische Revolution 1905—1907 in Rußland. Die bürgerlich-demokratische Februarrevolution 1917 führte zum Sturz der zaristischen Selbstherrschaft und zur Herausbildung einer Doppelherrschaft in Gestalt der Provisorischen Regierung als Organ der Diktatur der Bourgeoisie sowie der Sowjets der Arbeiter- und Soldatendeputierten als Organ der —► *revolutionär-demokratischen Diktatur der Arbeiter und Bauern*. Die Partei der Bolschewiki orientierte unter der Losung »Alle Macht den Sowjets!« auf den zunächst friedlichen Übergang von der bürgerlich-demokratischen zur sozialistischen Revolution. Nach der Errichtung der Alleinherrschaft der Bourgeoisie Anfang Juli 1917 nahm die Partei Kurs auf den Sturz der Provisorischen Regierung durch den bewaffneten Aufstand. Im Herbst 1917 war in Rußland die gesamt nationale Krise herangereift. Am 24. 10. (06. 11.) 1917 begann unter Führung der Partei der Bolschewiki der bewaffnete Aufstand der • Arbeiter, Soldaten und Matrosen in Petrograd. Die siegreiche Erhebung führte am 25. 10. (07. 11.) zum Sturz der Provisorischen Regierung und zur Machtübernahme durch die Sowjets der Arbeiter-, Soldaten- und Bauerndeputierten, die der II. Gesamtrussische Sowjetkongreß verkündete. Der Kongreß nahm am

26. 10. (08. 11.) die Leninschen Dekrete über den Frieden sowie über den Grund und Boden an. Der Siegeszug der Revolution in den folgenden Monaten hatte die Zerschlagung des alten Staatsapparates und die Errichtung der —► *Diktatur des Proletariats* in ganz Rußland zum Ergebnis.

Die G. S. O. eröffnete eine neue Epoche in der Geschichte der Menschheit — die —*■ *Epoche des Übergangs vom Kapitalismus zum Sozialismus*. Mit ihr brach ein Sechstel der Erde aus dem imperialistischen Herrschaftsbereich heraus, und es entstand ein völlig neues internationales —*■ *Kräfteverhältnis*. Der Kampf zwischen absterbendem Kapitalismus und erstarkendem Sozialismus wurde zum Kern der gesamten Weltpolitik. Mit der Errichtung der Sowjetmacht und der Spaltung der Welt in zwei gegensätzliche gesellschaftliche Systeme wurde der Grundstein gelegt für die Herausbildung des Sozialismus als Weltsystem. Lenin hob zwei grundlegende Aspekte der internationalen Bedeutung der G. S. O. hervor: Unter der Bedeutung im weiten Sinne des Wortes verstand er ihren Einfluß auf die weltweite revolutionäre Bewegung: »Im Sinne der Einwirkung unserer Revolution auf alle Länder sind nicht einige, sondern alle ihre Grundzüge und viele ihrer sekundären Züge von internationaler Bedeutung.« (Lenin, 31, S. 5) Faktoren dieser Wirkung sind: der Aufschwung des Kampfes der internationalen revolutionären Arbeiterbewegung um ihre Nah- und Fernziele; die Einleitung der Krise des imperialistischen Kolonialsystems und die Eröffnung realer Perspektiven für die nationalen Befreiungsrevolutionen gegen den Imperialismus; die beginnende Verbindung der Hauptkräfte des revolutionären Weltprozesses — des ersten sozialistischen Staates, der internationalen Arbeiterbewegung und der nationa-